

Broder Hinrick

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Langenhorn

GEMEINDEBRIEF

Juni - August 2010

Aus dem Inhalt
Von Krisen, Katastrophen und der Barmherzigkeit Gottes
Was lange währt, wird endlich gerade
Rückblick auf die Konfirmandenzeit

Von Krisen, Katastrophen und der Barmherzigkeit Gottes

In der griechischen Mythologie gibt es die anschauliche kleine Sage von Prometheus und Pandora. Prometheus wird dort die Erschaffung der Menschen zugeschrieben. Leider lag er in einem kreativen, aber auch folgenreichen Dauerstreit mit dem Göttervater Zeus. Eines Tages soll Zeus so sauer über Prometheus und die Menschen gewesen sein, dass er den Menschen das Feuer weg nahm. Prometheus aber gelang es, das Feuer den Menschen zurück zu geben. Die Rache des Zeus war fürchterlich. Prometheus wurde an einen Felsen gekettet. Täglich kommt seither ein Adler und frisst von seiner Leber, die immer wieder nachwächst.

Dann ließ Zeus eine wunderschöne Jungfrau erschaffen, der er alle nur denkbaren Tugenden mitgab. Ihr Name war „Pandora“ - die „Mit allem Beschenkte“. Zusätzlich gab er der liebevollen Schönen noch ein Geschenk für die Menschen mit: ein Gefäß. Pandora sollte es den Menschen geben und sie gleichzeitig dringend davor warnen, es zu öffnen. Doch - wie könnte es anders sein - die Neugier war stärker als alle Warnungen, und das Gefäß wurde geöffnet. Alle nur denkbar Unheil bringenden fieseren Gaben entwichen: Krankheit, Leid und Elend, Tod und Verderben, Untugenden und Laster. Erschrocken, aber zu spät, klappte Pandora den Deckel wieder zu. Die letzte Gabe, die einzig gute, die Hoffnung nämlich, verblieb daraufhin im Gefäß. Heute sprechen wir vom „Öffnen der Büchse der Pandora“, wenn jemand etwas tut, was nichtwiedergutzumachendes Unheil bringt.

An dieses Sprichwort musste ich denken, als ich in den Nachrichten von dem Unfall im Golf von Mexiko erfuhr. 1500 Meter unter dem Meeresspiegel ist ein Bohrloch außer Kontrolle geraten. Der Druck des Erdöls ist größer als der enorme Wasserdruck in dieser Tiefe. Menschen haben da unten einfach ein tiefes Loch in den Meeresboden gebohrt. Jetzt wissen sie nicht, wie sie es wieder schließen können. In jeder Sekunde, lese ich, strömen vier Liter Öl ins Meer. 800 000 Liter am Tag. Und es steht zu befürchten, dass dieses Öl noch weiter ausströmen wird, während dieser Gemeindebrief im Sommer gelesen wird. Die Maßnahmen, die derzeit ergriffen werden, erinnern an Palliativmedizin. Dem Patienten ist nicht mehr zu helfen, wir können nur noch versuchen, die Schmerzen zu lindern.

Im Radio war in diesem Zusammenhang von einer „Naturkatastrophe“ die Rede. Das trifft nicht zu. Diese Katastrophe ist menschengemacht. Sie ist allerdings eine Katastrophe für die Natur. Der Vulkanausbruch auf Island hingegen, der eine Woche lang den Flugverkehr über Europa annähernd zum Stillstand brachte, ist ein Naturereignis. Gemeinsam ist beiden Vorfällen, dass sie uns Menschen an unsere Grenzen erinnern. Ebenso wie nach der Bankenkrise die Überschuldung Griechenlands und anderer Euroländer.

Wir haben uns schon so daran gewöhnt, dass technisch nahezu alles machbar erscheint. Wir kommunizieren mit der ganzen Welt, wir buchen billige Flugreisen und

wollen auch mit dem Auto möglichst schnell unsere Ziele erreichen. Ein Stau auf der Autobahn ist in diesem System dann noch die harmloseste Störung. Wirtschaftswachstum soll unsere Haushalte in Ordnung bringen. Aber das funktioniert nicht bedingungslos. Unsere Erde hat nur begrenzte Vorräte, und auch unsere Möglichkeiten stoßen - manchmal auf fatale Weise - an ihre Grenzen.

Manche von uns leben noch mit dem alten Gottesbild von dem strafenden Richter, das mehr an den rachsüchtigen Zeus angelehnt ist als an den Gott der Bibel. Es ist manchmal gut, sich darauf zu besinnen, dass schon im Alten Testament, am Ende der Sintflutgeschichte, von Gott gesagt wird, dass er nicht die Vernichtung der Erde oder der Menschen im Sinn hat, auch nicht als Strafe für ihre Sünden: „Ich will hinfert nicht mehr die Erde verfluchen um der Menschen willen; denn das Dichten und Trachten des menschlichen Herzens ist böse von Jugend auf... Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Nicht erst das Neue Testament berichtet uns von einem gütigen und barmherzigen Gott. Schon in den Psalmen heißt es: „Barmherzig und gnädig ist der HERR, geduldig und von großer Güte.“ (Psalm 103,8). Dieses Bild von Gott wird uns auch von Jesus Christus vermittelt; für ihn ist Gott vor allem der barmherzige Vater, der uns verzeiht und immer wieder einen neuen Anfang ermöglicht. Im Geschehen von Karfreitag (der Katastrophe) und Ostern (dem sensationellen Neubeginn) wird diese Eigenschaft Gottes ein für alle Mal und für alle Menschen sichtbar.

Das heißt aber nicht, dass wir uns im Vertrauen auf den „lieben Gott“ von einer Untat in die nächste stürzen können und auf der Erde Verwüstung und Unheil herbeiführen dürfen. Die Verantwortlichen des Ölkonzerns BP, die Politiker (nicht nur) in Griechenland, die Börsenspekulanten und die Vorstände mancher Banken haben Grenzen überschritten und tun dies noch.

In der Geschichte von der Versuchung Jesu (Matthäus 4) wird erzählt, wie der Teufel Jesus auf die Probe stellen will: Er führte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Psalm 91,11-12): „Er wird seinen Engeln deinetwegen Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (5. Mose 6,16): „Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht herausfordern.“

Was im Großen gilt, gilt auch im Kleinen: Wir dürfen uns auf Gott verlassen. Und wir bleiben für unser Handeln verantwortlich. Oder, um es mit einem arabischen Sprichwort zu sagen: „Vertrau auf Gott. Und binde dein Kamel an.“



Ihr Pastor Andreas Riebl

Was lange währt, wird endlich gerade !?



Der Fahnenmast steht vor der Kirche. Lange hat der Kirchenvorstand darüber diskutiert, ob ein Fahnenmast vor der Kirche aufgestellt werden soll oder nicht.

Tatsächlich hängen wir heute vielmehr Hinweistransparente auf als vor einigen Jahren. Nicht nur zu Festgottesdiensten ziehen wir die Kirchenfahne auf. Wir weisen auch auf die Kinderkirche u.a. hin. Der am Kirchturm seitlich herausragende Fahnenmast war dafür nicht nutzbar. Wir haben immer z.B. mit Bettlaken improvisiert. Zudem war das Herausschieben des alten Fahnenmastes aus der Turmluke ausgesprochen anstrengend.

Auf Dauer konnte er auch nicht draußen angebracht

bleiben, schlug doch immer wieder Wasser auf der Wetterseite nach innen durch und beschädigte den Innenbereich und das Mauerwerk. Andererseits verändert solch ein freistehender Mast das gewohnte Erscheinungsbild des Kirchenportals. Da aber die alte Kirchenfahne ersetzt werden musste, siegten am Ende die überzeugenden Sachargumente für den Mast.

Beschafft ist solch ein Mast - dank des Internets - schnell. Besonders teuer ist er auch nicht, so dass Luxus wie die innen liegende Seilführung zur Vermeidung von Lärm für die Nachbarn durch Seilschlag möglich wurde.

Allein: Wer stellt das Ding auf ?

Wenn man als Kirchenvorsteher selbst einen (kleinen) Fahnenmast im Garten hat, wird man schnell als Freiwilliger ausgeguckt. Mit Stefan Boeken und Hans Dohm waren weitere Freiwillige gewonnen, ein passendes Loch auszuheben, mit Fertigbeton zu verfüllen und dabei eine mitgelieferte Bodenhülse lotrecht einzulassen. So einfach ist das.

Nervosität stellte sich erst am Vorabend der verabredeten Bauarbeiten ein. Wie bekommen wir die Bodenhülse lot-

recht in den Beton ? Mit dem Mast einzubauen ist ausgeschlossen. Man bekommt ihn ja dann nicht mehr heraus und der Beton ist noch nicht fest. Im Internet gibt es hilfreiche Handwerkerblogs, in denen man zumeist gute Tipps von und für Heimwerker erhält. So fand ich die Anfrage eines Seglers, der auch befürchtete, nach dem Setzen eines schiefen Mastes vor seinem Club in Sibirien segeln zu müssen. Spott erntete der Segler reichlich, geholfen hat ihm niemand. Das World Wide Web versagt in dieser Frage. Mittels eines drei Meter PU-Rohres und einer (neuen) extra langen Wasserwaage haben wir uns am Ende beholfen.

Dann war da ja noch der mitgelieferte kleine Sandsack. Wofür der gut sein mochte, erschloss sich nicht durch die Bedienungsanleitung. Und als der Mast erst einmal stand, war es zu spät: Die Karabiner für die Fahne waren oben und wir mit dem Sandsack unten! Natürlich hätte der Sack auch oben sein müssen, um das nötige Gewicht zum Herablassen der Fahnenaufhängung sicherzustellen. Das (wirklich kleine) Hinweisschild am Mast selbst hatten wir übersehen. Ohne dass die Berufsgenossenschaft zugegen war, mittels Akrobatik auf einer Leiter sowie einem Haken an einer Latte wurde auch diese kleine Fährnis beseitigt und die Kirchenfahne kann nun im Wind wehen. Pünktlich zur ersten Konfirmation waren wir fertig, wobei uns noch die Gruppe der Neuzugezogenen half. So ist das bei Broder Hinrick: Einmal vorbeikommen und schon mithelfen. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben, den Fahnenmast aufzustellen.

Abschließende Frage: Steht der Mast nun gerade? Natürlich nicht! Eine winzig kleine Abweichung vom Lot, die nur aus einer einzigen Perspektive zu sehen ist, gibt's schon.

N beten scheev hett Gott leev !

Gruß aus Sibirien

Jochen Gabriel

„Sommerkirche“ 14-tätlich

Wie in jedem Jahr feiern wir während der Sommerferien in unserer Broder-Hinrick-Kirche im 14-täglichen Rhythmus Gottesdienst.

An den Sonntagen dazwischen sind wir eingeladen, an den Gottesdiensten in den Gemeinden St. Jürgen-Zachäus und Ansgar teilzunehmen. Näheres entnehmen Sie bitte der Übersicht auf der gemeinsamen Seite der Langenhorner Kirchengemeinden.

Der Kirchenvorstand

Pastor Andreas Riebl

huyke
heizung · Lüftung · solar · sanitär
☎ 520 98 98
www.huyke-heizung.de

Oel- u. Gasfeuerung · Brennwert-, Solar- und Sanitärtechnik

Ihr Meisterbetrieb aus der Nachbarschaft !

Informiert Sie über das neue Förderprogramm der Bundesregierung

- Sichern Sie sich **jetzt mindestens € 100,-** staatlichen Zuschuss für die Optimierung der Wärmeverteilung, wie z.B. durch den Einbau einer Hocheffizienzpumpe
- Reduzieren Sie Ihren Pumpenstromverbrauch um bis zu 80%
- Schonen Sie die Umwelt!

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Konfirmationen in Broder Hinrick

Am 25. April und am 9. Mai wurden in drei Gottesdiensten insgesamt 43 Mädchen und Jungen konfirmiert. Musikalisch begleitet wurden die Gottesdienste neben der festlichen Orgelmusik auch von unserer Kantorei, dem Gospelchor und unserer Jugendband KIBA.

Rückblick auf die Konfirmandenzeit

Wir veröffentlichen hier eine Rede, die in den Konfirmationsgottesdiensten von Konfirmanden gehalten wurde:

„Als wir uns zum Konfirmationsunterricht anmeldeten, wussten wir zwar noch nicht genau, was uns erwartete, doch wir waren sehr gespannt auf die kommenden zwei Jahre. Von da an trafen wir uns in Gruppen alle vierzehn Tage dienstags bzw. donnerstags. In diesen Gruppen behandelten wir bis zum Sommer die Themen Tod und Leben, Jesus, Abendmahl, verschiedene Bibelgeschichten (teilweise auch als Theaterstücke dargestellt), erfuhren, wie ein Gottesdienst abläuft und vieles mehr. Wir haben Lieder gesungen und Spiele gespielt. Außerdem hatten wir das Ritual „Stein und Feder“, wobei wir berichten konnten, was uns in unseren Leben leicht bzw. schwer gefallen ist.“

Bald fuhren wir auf unsere erste Konfirmandenfahrt. Beide Gruppen fuhren Freitag los und kamen Sonntag wieder. Auf der Fahrt haben wir uns mit dem Gleichnis „Der verlorene Sohn“ beschäftigt und haben einen Jugendgottesdienst vorbereitet, an den sich einige von Ihnen vielleicht noch erinnern. Außerdem haben wir uns alle näher kennengelernt und hatten viel Spaß.

Danach ging es weiter mit dem Unterricht, bis zum nächsten Sommer.

Nach dem Sommer hatten wir dann die Projektstage, bei denen sich beide Gruppen und die ehemaligen KU4-Teilnehmer/innen an Samstagen für mehrere Stunden getroffen haben. Beim ersten „Konfitag“ wurden uns verschiedene Projekte vorgestellt, die wir in der nächsten Zeit besuchen konnten. Die Projekte waren unter anderem: Eine Obdachlosenküche, eine Feuerwehrseelsorge, eine Hilfseinrichtung für Prostituierte, sich in einem Altersheim mit Senioren beschäftigen und eine Seelsorge für Aidskranke in St. Georg, die auch ich (Jonas) besucht habe. Dort haben wir uns mit einem Pastor getroffen, der Leuten mit AIDS hilft. Er hat uns über sich und seine Arbeit erzählt. Das war sehr interessant.

Beim nächsten Konfitag haben wir über alle Projekte gesprochen. Bei den anderen Konfitagen haben wir die Themen zehn Gebote, Taufe und Konfirmation behandelt.

Anfang dieses Jahres gab es dann noch eine Konfifreizeit. Sie war ein schöner Abschluss, den wir noch mal richtig genießen konnten. Wir haben uns mit dem Glaubensbekenntnis auseinandergesetzt und einen eigenen Gottesdienst gefeiert.

Dann gab es noch einen Konfitag, bei dem wir diesen Konfirmationsgottesdienst hier vorbereitet haben.

Und jetzt stehen wir hier nach dieser langen und schönen Reise und feiern mit Ihnen und Euch unsere Konfirmation.“

Für die Arbeitsgruppe der Konfirmanden: Jonas Freudenhammer, Mika Wihanto, Tim Rathmann, Patrick Hoppek



v.l.n.r.: Vikarin Starfinger, Pascal Ohrt, Dominic Liebscher, Patrick Hoppek, Tim Rathmann, Oliver Meissner, Kilian Spahr, Garrit Schröder, Paul Holthuis, Konstantin Dohm



v.l.n.r.: Pastor Riebl, Laura Hartwig, Jan Sick, Nicola Richter, Nikolai Robran, Jessica Ringel, Tana Brun, Dennis Ohm, Pauline Wenkens, Manon Kessler, Gillian Feld.



v.l.n.r.: Justin Paul, Tarek Eifler, Marvin Schnarchendorf, Antonia Lehwald, Mika Wihanto, Justine Putsche, Jonas Freudenhammer, Annika Tergau, Elisabeth Hirsching, Maria Riebl, Pastor Aue.



v.l.n.r.: Mia Graffenberger, Phil Rogall, Patrick Tiago, Saskia Gäth, Finn Kolochowski, Timon Koch, Max Koltermann, Mathilde Henning, Kai Johannsen, Linda Zeeck, Thore Jozefiak, Melvyn Koch, Lennard Schümann.

Glaubensbekenntnis der Konfirmanden 2010

Während des Abschlusswochenendes sollten unsere Konfirmanden in Kleingruppen ein eigenes Glaubensbekenntnis formulieren. Hier stellen wir eines der Ergebnisse vor:

Ich glaube an Gott,
den Schöpfer der Erde,
der über uns wacht,
uns auf allen Wegen begleitet und uns beisteht.

Wir glauben, dass wir Gott voll und ganz
vertrauen können,
und dass er uns Kraft gibt.

Wir glauben an Gott,
weil er uns alles gegeben hat, was wir brauchen;
nicht nur Arme und Beine, sondern auch
Freundschaft und Liebe.

Und an seinen Sohn Jesus Christus,
der Wunder vollbrachte und Menschen heilte
und von den Toten auferstanden ist.

Wir glauben an den Heiligen Geist,
der den Verzweifelten neuen Mut gibt
und Frieden bringt über unsere Erde;
Weisheit von Gott, die wirkt, wo sie will.

Sie gibt Kraft zur Versöhnung
und schenkt Hoffnung, die auch der Tod nicht zerstört.

Wir glauben an die christliche Kirche,
den Ort der Glaubenden, wo wir dem Herrn
ganz nah sein können.

In der Gemeinschaft der Glaubenden
werden wir zu Schwestern und Brüdern,
die nach Gerechtigkeit suchen.

Wir glauben daran,
dass das Leben nach dem Tod nicht für immer vorbei ist.

Wir erwarten Gottes Reich
und Frieden nach dem Tod,
dass man keine Sorgen mehr hat und frei ist. Amen.

Dank an die Eltern

Nicht immer Selbstverständlichkeit,
dass Eltern zu helfen sind bereit,
drum möchten wir mit Wortgedanken,
uns herzlich noch bei euch bedanken:

Für all die ganze Herzlichkeit,
die ihr zu geben seid bereit.
Für Gastfreundschaft in eurem Haus,
wo alle gehen ein und aus.
Für Mitgefühl und auch Donnerwetter,
wonach ja alle sind noch netter.

In diesem Sinne wollen wir uns bei allen Eltern bedanken,
dass sie ihre Kinder ihr Leben lang unterstützt haben
und dies hoffentlich auch weiterhin tun werden.

*Von Tim Rathmann und Patrick Hoppek,
verlesen am Sonntag, 25. April um 10 Uhr*

(Anschließend bekamen die Eltern der Konfirmanden Rosen überreicht.)

„KU 4“ Konfirmandenunterricht im 4. Schuljahr Infoabend für neue Interessierte Mittwoch, 16. Juni, 19.30 Uhr

Mit einer Wochenendfreizeit im Niels-Stensen-Haus in Wentorf geht im Juni das aktuelle KU4-Jahr zu Ende. 16 Kinder waren diesmal dabei. Ein



Jahr lang trafen wir uns jeden Mittwoch eine Stunde lang im Gemeindehaus, um die Grundlagen des christlichen Glaubens miteinander zu erlernen und einzuüben und um unsere Gemeinde schon mal etwas kennenzulernen. Zu biblischen Geschichten wurde gemalt oder gebastelt, manche wurden als Rollenspiel inszeniert und auch im Familiengottesdienst aufgeführt. Die Kinder und das Team mit Pastor Riebl, Vikarin Starfinger und vier Müttern hatte viel Spaß mit den Viertklässlern.

Bald nach den Sommerferien soll nun zum 7. Mal wieder ein KU4-Projekt starten. Die Kinder der dritten Klassen, die in unserem Gemeindegebiet wohnen, werden direkt von uns angeschrieben. Wenn in der Gruppe noch Platz ist, dürfen aber auch junge Gäste aus Nachbargemeinden teilnehmen. Wie die KU4-Zeit aussieht und was die Kinder und ihre Eltern erwartet, darüber wollen wir zunächst den Eltern auf einem Infoabend einen Eindruck vermitteln. Wir - das aktuelle KU4-Leitungsteam - freuen uns auf interessierte Mütter und Väter am **Mittwoch, 16. Juni um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.**

Ernährung betrifft jeden, aber jeder is(s)t anders!

Wir sind Ihre persönliche Ernährungsexperten und beraten Sie bei Diabetes, Darmerkrankungen, Allergien, Fettstoffwechselstörungen, Übergewicht etc. Informieren Sie sich unverbindlich bei einem ersten Gespräch. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin.



DR. AMBROSIOUS

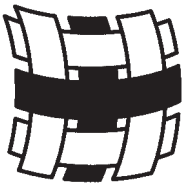
DR. AMBROSIOUS – Studio für Ernährungsberatung

Kirsten Malluvius & Team
Diplom Oecotrophologin

Telefon: 040 - 520 13 825
E-Mail: k.malluvius@dr-ambrosius.de
www.dr-ambrosius-hamburg.de

Unsere Ernährungsprogramme sind von den meisten Krankenkassen anerkannt.





ANSGAR

BRODER HINRICK

06.06. 1. So n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Martens	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Pastor Riebl
13.06. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Götting	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Riebl
20.06. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Familiengottesdienst Pastor Martens	18.00 Uhr	Source-Jugendgottesdienst, KiBa Pastor Aue und Team
27.06. 2. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Götting	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Parra
04.07. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastor Martens	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Pastor Riebl, Vikarin Starfinger
11.07. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Götting	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Vikarin Starfinger
18.07. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Götting		Gottesdienst in den Nachbargemeinden
25.07. 2. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Götting	10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Horn-Wendler
01.08. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Martens		Gottesdienst in den Nachbargemeinden
08.08. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Martens	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Riebl
15.08. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Martens		Gottesdienst in den Nachbargemeinden
22.08. 2. Sonntag nach Trinitatis	18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Götting	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Riebl
29.08. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Schulanfängergottesdienst Pastor Martens	10.00 Uhr	Gottesdienst für Schulanfänger auf dem Gelände des Ole Börner Pastor Riebl
05.09. 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Götting	11.00 Uhr	Familiengottesdienst Pastorin Parra

ST. JÜRGEN

ZACHÄUS

18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	06.06.
	Fahrdienst nach Zachäus auf Anfrage	11.00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst z. Gartenfest, 13.06. Pastorin Grambow, Pastor Spies	
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Grambow	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Grambow	20.06.
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Tr) Pastor Spies	18.00 Uhr	Gottesdienst x anders Pastorin Grambow mit Team	27.06.
18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Peper	04.07.
10.00 Uhr	Gottesdienst zum Ferienbeginn Pastor Spies	10.00 Uhr	Fahrdienst nach St. Jürgen nach Absprache	11.07.
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Spies	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Spies	18.07.
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Tr) Pastorin Grambow		Fahrdienst nach St. Jürgen nach Absprache	25.07.
18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Spies	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Spies	01.08.
10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Tr) Pastor Peper		Fahrdienst nach St. Jürgen nach Absprache	08.08.
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Peper	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Peper	15.08.
10.00 Uhr	Gottesdienst zum Schulanfang Pastorin Grambow mit Team	18.00 Uhr	Taizé-Andacht Pastorin Grambow mit Team	22.08.
	Fahrdienst nach Zachäus auf Anfrage	11.00 Uhr	Familienkirche – Gottesdienst für (kleine) Kinder mit ihren Familien Pastorin Grambow mit Team	29.08.
	(Tr) bedeutet Traubensaft, (W) bedeutet Wein			05.09.

Gisela Preugschat geht in den „Ruhestand“ - Abschied am 13. Juni

Gisela Preugschat gehört seit vielen Jahren zum festen „Inventar“ unserer Gemeinde. Seit ca. 30 Jahren gehört sie zum Mütterkreis „Möder Hinricke“. Viele Jahre machte sie als Mitglied des Geburtstagsbesuchskreises (Gründungsmitglied 1988) Besuche bei Gemeindegliedern. Ihre hauptamtliche Tätigkeit begann sie vor vielen Jahren als Vertretung für unsere Küsterin. Später übernahm sie eine Stelle als Reinigungskraft.



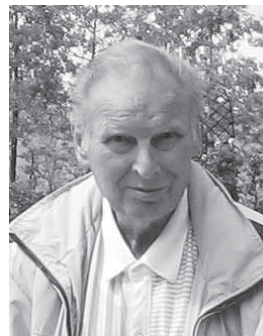
Seit ihrem 65. Geburtstag ist Gisela Preugschat mit einer ganz geringen Vergütung für vielerlei Aufgaben zuständig: Sie hat die Sauberkeit des Hauses im Blick, richtet Räume für Gruppen und Veranstaltungen her, kocht Kaffee, weist bei Vermietungen des Gemeindesaals in die praktischen Gegebenheiten des Hauses ein und vieles mehr. Sie ist die gute Seele im Hintergrund. Aber das ist noch lange nicht alles: Ganz viel macht Gisela ehrenamtlich. Besonders liegen ihr dabei die Kirche und die Gottesdienste am Herzen. Seit vielen Jahren gehört sie zum Küsterteam und füllt dieses Ehrenamt mit Leib und Seele aus. Gisela Preugschat tut nicht nur, was getan werden muss, sie möchte auch den theologischen Hintergrund verstehen. Eine Küsterschulung war ihr deshalb sehr wichtig. Um das gottesdienstliche Geschehen besser zu verstehen und auch mitwirken zu können, hat sie am „Liturgieworkshop“ teilgenommen, einen Lektorenkursus besucht und schon manches Mal die Lesungen im Gottesdienst übernommen.

Nun hat sie ihren 70. Geburtstag gefeiert und möchte auf eigenen Wunsch in den „Ruhestand“ gehen. Aber davon werden die Gemeindeglieder wenig merken, denn sie will nach wie vor einige ehrenamtliche Aufgaben übernehmen. Für den Küsterdienst wird sie sich weiterhin mit ganzem Herzen einsetzen, denn Küsterdienst ist für Gisela Gottesdienst. Und an den Sonntagen, an denen sie keinen „Dienst“ hat, wird man sie oft als Gottesdienstbesucherin erleben können. Gerne etwas weiter hinten in der Kirche, in den Vordergrund hat sie sich noch nie gern geschoben. Liebe Gisela, für alles, was Du für unsere Gemeinde getan hast, sind wir dir außerordentlich dankbar. Am Sonntag, dem 13. Juni, wollen wir Gisela Preugschat mit einem Segen im Gottesdienst verabschieden.

Dörte Otto, Andreas Riebl

...Und Sigi Preugschat auch

Seit dem 1. April 2002 hat Gisela Preugschats Ehemann uns als Gärtner ausgeholfen. Rasen mähen, Hecke schneiden - die Pflege der Außenanlagen gehörte zu seinen Aufgaben. Aber nicht nur. Bald stellte sich heraus, dass Sigi gemeinsam mit unserem damaligen Hausmeister Detlef Christiansen ein unschlagbares Duo bildete, das sich um alle kleinen und großen Belange im Haus und drum herum gemeinsam kümmerte. Zu zweit macht es eben mehr Spaß. Nun ist leider der Zeitpunkt gekommen, wo Sigi Preugschat aus gesundheitlichen Gründen bei uns aufhören wird.



Lieber Sigi, wir sind Dir alle sehr dankbar für Dein Engagement in unserer Gemeinde und wünschen Dir Gottes Segen für Deinen weiteren Lebensweg. *Andreas Riebl*

Tanz in den Mai



In der Broder-Hinrick-Gemeinde sollte nach langer Zeit mal wieder getanzt werden und da bot sich der 30. April gerade zu an. Um 20 Uhr ging es los. Die ersten Gäste trafen etwas zögerlich ein, aber dann wurde es voll und es wurde getanzt, dass der Saal wackelte. DJ Ceffy war auf gut Glück bestellt worden, aber schon nach den ersten Liedern war klar, dass er etwas von Musik Auflegen versteht. So war die Stimmung ausgelassen und fröhlich. Zu essen wurden kleine Knabbereien gereicht und an der Bar gab es Getränke zu moderaten Preisen. Vielen Dank an die Bargirlies Antonia und Hadja für die nette Bedienung. Uns hat die Vorbereitung und Ausführung viel Spaß gemacht, die Gäste waren zufrieden, und so wird es im nächsten Jahr bestimmt wieder eine Tanzparty geben. *Kirstin und Claudine*

Public Viewing - Fußball-WM 2010 Beginn am 13. Juni

„Die Hoffnung ist rund...“ ist das Motto der Evangelischen Kirche in Deutschland für die Fußball-Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika. „Fußball ist ein starkes



eigene Hauskapelle

Ihr Partner für Bestattungsvorsorge





Abschiedsräume

Wulff & Sohn

Bestattungsinstitut
seit 1912

In guten und in schlechten
Zeiten an Ihrer Seite

☎ (040) 529 61 73

Segeberger Chaussee 56-58 • 22850 Norderstedt • www.wulffundsohn.de

Stück Leben“ - so hatte es der Ratsvorsitzende der EKD, Bischof Wolfgang Huber anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 formuliert.

Wir hatten während der WM 2006 so viel Spaß, Diskussionen über Leistung, Fair-Play usw., dass wir beschlossen haben, auch zur WM 2010 ein Public Viewing für die Spiele der Deutschen Nationalmannschaft in unserem Gemeindesaal anzubieten.

Sonntag, 13. Juni, 20.30 Uhr: Deutschland - Australien

Mittwoch, 23. Juni, 20.30 Uhr: Ghana - Deutschland
Alle weiteren Public-Viewing-Termine für die Deutschland-Spiele in der Gruppe D entnehmen Sie bitte unserem Schaukasten.

Wir sorgen wieder für Getränke (zu kleinen Preisen) und Knabberereien, Sie brauchen nur noch gute Stimmung und Ihr Deutschlandfähnchen mitzubringen. Wir hoffen auf ein sportliches, gesellschaftliches, spannendes Großereignis!

Iris Böhm-Röckrath

Duo per Tutti - Freitag, 18. Juni, 20 Uhr Sommerliche Impressionen



Von Liebe und Sehnsucht...

Verträumte, liebevolle und freche Weisen von Saint-Saëns, Debussy, Fauré u.a. wechseln sich ab mit

Gedichten. Barbara Bangerter - Querflöte und Andrea Paffrath - Klavier möchten Sie an diesem Abend mit traumhaften Melodien auf den Sommer einstimmen. Der Eintritt ist frei.

„Source“-Jugendgottesdienst 20. Juni, 18 Uhr - anschließend Grillen

Eines ist schon so gut wie sicher: Am Abend des 20. Juni werden wir in Langenhorn gutes Wetter haben. Schließlich hatten wir in den vergangenen Jahren immer bestes Grillwetter nach dem Source-Jugendgottesdienst vor den Sommerferien.

Alle Konfirmanden, Jugendlichen und jung gebliebenen Gemeindeglieder sind auch dieses Jahr herzlich eingeladen zu einem von der Kirchenband und vielen Jugendlichen mitgestalteten Jugendgottesdienst am 20. Juni um 18 Uhr in der Kirche!

Unter anderem wollen wir in dem Gottesdienst Teamer/innen als Jugendgruppenleiter für ihre Arbeit in Broder Hinrick einsegnen. Nach dem Gottesdienst gibt es dann noch für alle Gottesdienstbesucher Würstchen vom Grill und Getränke. - Man sieht sich!

Für das Vorbereitungssteam:

Rainer Aue

Grillfest für Ehrenamtliche Freitag, 20. August, 18 Uhr

Unser herzlicher Dank an alle, die unsere Gemeinde immer wieder ehrenamtlich unterstützen: die Küster, die Gemeindebriefausträger, die Helfer beim Basar, Handwerker, die Mitarbeiter bei verschiedenen Arbeitsgruppen und, und, und

Alle, die sich hier angesprochen fühlen, möchten wir zu unserem Grillfest am Freitag, dem 20. August um 18 Uhr einladen.

Für eine bessere Planung melden Sie sich bitte bis zum Freitag, 13.8. im Kirchenbüro (persönlich, telefonisch, über Anrufbeantworter, Zettel in den Briefkasten oder per E-Mail: Broder.Hinrick@t-online.de)

Sonntag, 5. September, 15 Uhr Landeszipfchester Nord zu Gast in unserer Kirche



Von weit her reisen die Musiker aus Dänemark, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Schleswig-Holstein und Hamburg an, um in diesem Orchester zusammen zu musizieren. Drei Mal jährlich trifft sich das 1973 gegründete Orchester zu Intensivproben, um anspruchsvolle Konzertprogramme zu erarbeiten. Konzertreisen führten quer durch Deutschland, ins umliegende Ausland und nach Japan. Mit seiner Repertoirewahl und professionellen Ausführung begeistern die Musiker ihr Publikum und überzeugen „Ersthörer“ von der Besonderheit und Qualität dieses Instrumentariums: Mandolinen, Mandolen, Gitarren, Bass.

Es werden Werke aus vier Jahrhunderten gespielt.

Der Eintritt ist frei.

Steffen Trekel

KOMPETENZ SEIT 1928

- HEIZUNG
- LÜFTUNG
- SANITÄR
- WARTUNG
- SIEL
- DACH
- NOTDIENST
- RAUCHMELDERDIENST

ERWIN MEIER

Erwin Meier GmbH & Co. KG · Ellerneck 41 · 22045 Hamburg · info@erwin-meier-gmbh.de

Der Nachfolger von Firma:



Tangstedter Landstr. 173 • 22417 Hamburg

Tel.: 040/520 24 92 oder 040/520 90 97

Fax: 040/520 94 83

**Kinder-Sommerfest
Freitag, 18. Juni,
15.30 Uhr**

Am 18. Juni um 15.30 Uhr starten wir traditionell unser Broder-Hinrick-Kinderfest mit einem gemeinsamen Singen vor dem Gemeindehaus. Die Kinder können sich an diversen Spielen ausprobieren, ihr Können beweisen und viel Spaß haben. Getränke und Kuchen sind wie immer im Angebot. Um 17.30 Uhr werden wir in der Kirche eine Geschichte hören und so den Nachmittag ausklingen lassen. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos. Wir freuen uns auf viele spielffreudige Kinder und ihre Eltern.



Kirsten Andre und Angelika Stripp

**Open Air-Einschulungsgottesdienst
Sonntag, 29. August, 10 Uhr**

Am Tag nach dem Kinderfest der Siedlergemeinschaft laden wir alle Kinder herzlich ein, mit uns zu feiern und zu singen. Im Mittelpunkt stehen wieder diejenigen, die nach den Sommerferien in die erste Klasse oder in die Vorschule gekommen sind. Die Kinder werden gebeten, ihre Ranzen und Schultüten mitzubringen. Es wird auch diesmal ein kleines Geschenk zum Schulanfang geben. Besonders eingeladen sind neben den Schulkindern natürlich auch die Eltern, Großeltern und Paten sowie alle, die Spaß an einem fröhlichen Gottesdienst haben. Dieser besondere Gottesdienst wird wieder im Freien auf dem Gelände des Ole Börner gegenüber der Kirche gefeiert werden.



**Freitag, 3. September, 15 - 17 Uhr
Flohmarkt „Rund ums Kind“**

Am 3. September, einem Freitag, öffnen wir wieder den Gemeindesaal für den Herbstflohmarkt „Rund ums Kind“. Denn der letzte Flohmarkt im April war wieder ein voller Erfolg. Käufer sowie Verkäufer waren sehr zufrieden. Rund 200 Besucher konnten sich an einer großen Vielfalt von Kinderartikeln erfreuen. Nebenbei wurde noch Kaffee und Kuchen zum Verkauf angeboten. Die

Einnahmen von 197 Euro aus dem Verkauf der Cafeteria und der Standmiete kommen unserem diesjährigen Kinder-Sommerfest zugute. Wir freuen uns auf den Herbst-Flohmarkt und hoffen, dass Sie wieder dabei sind. In aller Ruhe können Sie dann wieder an den Ständen stöbern und kaufen, und nebenbei sich bei Kaffee und Kuchen stärken. Die Standgebühr beträgt 6 Euro und einen selbstgebackenen Kuchen für die Cafeteria. Standanmeldung bei Frau Andre, Tel: 040/ 520 40 30.

Kirsten Andre und Regine Groth

Hallo, Ihr Lieben,

kurz vor den großen Ferien muss ich euch dringend noch etwas erzählen. Hier waren in der letzten Zeit sooo viele Leute in meiner Kirche, die hatten sich alle so schrecklich fein gemacht. Mensch, die jungen Männer hätten ihr sehen müssen, so richtig schnieke im Anzug mit Krawatte und blank geputzten Schuhen und sauberem Hals - und dann erst die Mädels (pffff) Kleider, wow, und die Haare hochgesteckt und Maiglöckchen in der Hand. Also, das muss ein richtig tolles Fest gewesen sein, das die hier gefeiert haben. Meine Mama hat gesagt, das heißt Konfirmation. Ich habe gleich gesagt, das möchte ich auch, mal so schnieke vor dem Altar knien und vom Pastor die Hand auf meinen Kopf gelegt bekommen. Da hat meine Mama gesagt: „Das geht erst, wenn du getauft bist. Dann gehörst du zu den Christen. Du bekommst ein bisschen Wasser auf den Kopf und der Pastor segnet dich und dann gehörst du richtig mit zur Gemeinde dazu.“

Die erste Taufe, die im Neuen Testament erwähnt wird, ist die Taufe durch Johannes. Er erhielt deshalb auch den Beinamen „der Täufer.“ Die Johannes-Taufe geschah im Wasser des Jordan, das ist ein großer Fluss im alten Israel. Früher, also zu der Zeit, als Jesus noch lebte, da hat man die Menschen richtig ins Wasser eingetaucht. Die Taufe verbindet alle Christen miteinander, sie ist das Zeichen der Zuwendung Gottes zu uns Menschen. Er sagt damit: „Ich bin für dich da, ich habe dich lieb - so wie du bist, du gehörst zu mir, du kannst mir vertrauen.“ Wir taufen mit Wasser, und das Wasser der Taufe steht für: Reinigung, alles Staubige, Hässliche, Schlimme wird weggespült oder abgewaschen; das Wasser erfrischt und gibt neue Kraft - neues Leben. Taufe bedeutet: Wir können ein neues, reines Leben mit Gott anfangen, gestärkt von ihm. Nach der Taufe ist man ein Kind Gottes und wird ein Bruder oder eine Schwester aller Getauften. Man bekommt in der Welt viele neue „Geschwister“, weil die Taufe einen in die Gemeinschaft der Menschen eingliedert, die zu Jesus Christus (Gottes Sohn, der auch getauft wurde) gehören. Diese Gemeinschaft ist unsere Kirche. Ich finde jedenfalls, das klingt richtig toll, und meine Mama fragt mal unseren Mäusepastor, ob er mich in den Ferien taufen kann. Aber zuerst will ich schwimmen lernen. Wenn der Pastor mich ins Wasser schmeißt und ich zu tief untergluckere, dann komme ich wenigstens von selber wieder an Land.

Ich wünsche Euch schöne Ferien

Eure Kirchenmaus



Ihr Partner in Gesundheitsfragen

Thymian

Apotheke

Inhaber: A. Hidary e.K

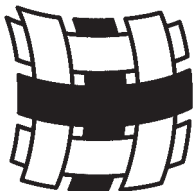
Tel. 0 40 520 24 49
Fax : 0 40 520 44 23

Mo.-Fr. 8³⁰-18³⁰ Uhr
Sa. 8³⁰-13⁰⁰ Uhr

Tangstedter Landstr. 238 • 22417 Hamburg

Internet: www.thymian-apotheke-hh.de • e-mail: info@thymian-apotheke-hh.de

Unsere
Veranstaltungen



Evangelisch- Lutherische Kirche in Langenhorn

**Mittwoch, 2. Juni, 19.30 Uhr, St. Jürgen
Gemeindesaal:** Gesprächsabend mit Pastor
Wolfgang Peper aus der Reihe „Händel deutet
den Messias“. „Ich weiß, dass mein Erlöser
lebt.“ Christus, das Lamm, das siegt.

**Sonnabend, 5. Juni, 11-17 Uhr, St. Jürgen
Gemeindehaus:** Büchermarkt mit gut erhal-
tenen Büchern. Klassische und moderne
Literatur, Belletristik, Krimis, Sachbücher für
Natur, Garten, Reisen, Geschichte. Kinder- und
Jugendbücher sowie CDs und DVDs. Kaffee,
Tee, kleiner Imbiss.

**Sonntag 13. Juni, ab 11 Uhr, rund um die
Zachäus-Kirche:** Zachäus-Gartenfest. Um
11 Uhr Open-Air-Gottesdienst. Anschließend
Kulinarisches von Grill und Kuchenbuffet und
ein vielfältiges Programm für Klein und Groß.
Anmeldung für Flohmarktstände bei Susanne
Meyer, Tel. 35074881.

**Sonntag, 13. Juni, 20.30 Uhr, Broder Hinrick
Gemeindesaal:** Fußball-WM: - public viewing:
Deutschland-Australien

**Donnerstag, 17. Juni, 10 Uhr, U-Bahn
Kiwittsmoor:** Ausflug der Kulturgruppe
St. Jürgen zum Ohlsdorfer Friedhof. Rundgang
mit dem Thema: „Die Entwicklung der
Begräbniskultur“

**Donnerstag, 17. Juni, und Donnerstag,
19. August, 16.30 Uhr, Zachäus-Kirche**
Andacht für Trauernde. Herzlich eingeladen
sind alle, die um einen Menschen trauern, wie
lange der Tod auch her sein mag.

Sonnabend, 19. Juni, 15-18 Uhr, St. Jürgen
Familien-Sommerfest. Für die Kinder: Spiel,
Sport, Spaß mit der Hüpfburg, Ballspielen,
Schminken, Schatzsuche, Tombola. Für die
Eltern, Verwandten und Freunde: Kaffee, Tee,
Saft, Kuchen, Waffeln. Teilnahme 2 Euro pro
Kind.

Freitag, 18. Juni 15.30 Uhr, Broder Hinrick
Kinder-Sommer-Fest, für die Erwachsenen
Cafeteria.

Freitag, 18. Juni 20 Uhr, Broder Hinrick
Sommerliche Impressionen mit dem Duo per
Tutti. „Von Liebe und Sehnsucht...“ Verträumte,
liebliche und freche Weisen von St. Saëns,
Debussy, Fauré wechseln sich ab mit vorgelese-
nen Gedichten. Barbara Bangerter - Querflöte
und Andrea Paffrath - Klavier. Eintritt frei.

Samstag, 19. Juni bis Sonntag, 20 Juni, Ansgar
Kinderbibelwochenende „Abenteuer auf dem
See Genezareth“ für Kinder ab 5 Jahren.
Anmeldung bis zum 12. Juni im Gemeinde-
büro der Ansgar-Kirche, Tel. 5318510 oder bei
Pastor Martens, Tel. 532 16 97.

Sonntag, 20 Juni, Broder-Hinrick-Kirche
Source-Jugendgottesdienst mit Jugendband.

**Montag, 21. Juni, 10 bis 19 Uhr, Treffen vor
der St. Jürgen Kirche:** Bus-Tagesfahrt nach
Schleswig. Besichtigung des „Jesus-Schiffes“
am Hafen, Besuch des Bibelmuseums und des
Bibelgartens im Johannis-Kloster, Mittagessen
in Selk, Kaffee und Kuchen.

**Mittwoch, 23. Juni, 20.30 Uhr, Broder Hinrick,
Gemeindesaal:** Fußball-WM - public viewing:
Deutschland-Ghana.

**Donnerstag, 15. Juli, 10 Uhr, U-Bahn
Kiwittsmoor:** Ausflug der Kulturgruppe St.
Jürgen zum Museum für Kunst und Gewerbe.
Führung durch die Ausstellung „Body & Soul“

**Donnerstag, 5. August, 19 Uhr, Garten der
Zachäus Kirche:** Zachäus-Sommernachtstraum
aus der Veranstaltungsreihe „Rollendes
Sofa“. Märchenerzählerin Susanne Ulke und
Cellomusik. Eintritt 5 Euro.

**Freitag, 3. September 15-17 Uhr, Broder
Hinrick, Gemeindesaal**
Flohmarkt rund ums Kind. Standgebühr 6 Euro
und ein Kuchen. Standanmeldungen bei Frau
Andre, Tel. 520 40 30.

Sonntag, 5. September, 15 Uhr, Broder Hinrick
Das Landeszuorchester Nord spielt Werke
aus vier Jahrhunderten. Eintritt frei.

KONTAKTE:

ANSGAR-KIRCHE: Langenhorner Chaussee 266 · Tel: 531 85 10 · Gemeindehaus: Wördenmoorweg 22

BRODER-HINRICK-KIRCHE: Tangstedter Landstr. 220 · Tel: 520 42 81

ST. JÜRGEN-KIRCHE: Eichenkamp 10 · Tel: 537 05 75

SCHRÖDERSTIFT: Kiwittsmoor 26

ZACHÄUS-KIRCHE: Käkenflur 22a · Tel: 527 05 68

STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

Für KINDER

Kinderchor * mit Julia Götting
jeden Dienstag
I: 5 - 8 Jahre: 16 - 16.45 Uhr
II: 9 - 12 Jahre: 17 - 18 Uhr

Kinderkirche * für Kinder ab Fünf
mit dem Kiki-Team
jeden letzten Freitag im Monat,
15.30 - 17 Uhr: 28. Mai, im Juni
Kinderfest, 27. August

Für JUGENDLICHE

Jugendchor * ab 13 Jahre
mit Julia Götting
jeden Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Jugend-Treff * mit Ole und Motte
jeden Donnerstag 19.30 - 21 Uhr
im Turm

Für ERWACHSENE

Moder Hinricke mit Frau Noack
mittwochs 19 Uhr
genaue Termine über das Kirchenbüro

Mütterkreis mit Frau Dettmann
jeden 2. Dienstag im Monat
um 16 Uhr

Kirchenvorstandssitzung
jeden letzten Dienstag im Monat
um 20 Uhr.

*nicht in den Hamburger Schulferien

Gospelchor *
mit Guido Rammelkamp
jeden Mittwoch 20 Uhr

Kantorei mit Rémi Laversanne
jeden Montag 19.30 - 21 Uhr

Seniorenringkreis
mit Vera Middleton
jeden Dienstag 11 - 12 Uhr

Besuchsdienstkreis
jeden letzten Freitag im Monat
9.30 - 11 Uhr

Tansania-Arbeitskreis
jeden 1. Dienstag im Monat
um 18.30 Uhr: Der nächste Termin
wird kurzfristig bekannt gegeben.

Amtshandlungen:

Es wurden getauft:
Jonas Freudenhammer
Mika Niels Wihanto
Mia Graffenberger
Paul Holthuis
Patrick Hoppek
Fynn Michael Hoppek
Garrit Sidney Schröder

Kilian Hendrik Spahr
Max Janz
Hugo Janz
Amalia Mattea Brand

Es wurden getraut:
Florian Kurzberg und Miriam
Kurzberg, geb. Wolf

Es feierten die
diamantene Hochzeit
Gisela und Erwin Grube

Es wurden bestattet:
Liesa Brettschneider, 86 Jahre
Ilse Heins, 91 Jahre
Egon Nicolaysen, 78 Jahre

Sprechzeiten

Büro Andrea Kruhl: Tangstedter Landstr. 220, Di-Do 9 - 12.30 Uhr

Tel 520 42 81, Fax 520 63 96

Pastor Andreas Riebl

Tel 530 480 88

Seelsorge, Lebensberatung und Einzelbeichte nach Vereinbarung

Pastorin im Ehrenamt Ute Parra

Tel 561 95 925

Pastor Rainer Aue, Jugendarbeit

Tel 41 35 45 01

Sozial- und Diakoniestation Langenhorn: Timmweg 8, Mo-Fr 8 - 18 Uhr

Tel 532 866-0, Fax 532 866 29

Mahlzeitendienst der Ansgar-Gemeinde: Mo-Fr 8 - 10 Uhr

Tel 531 85 10

Kirchliche Telefonseelsorge (kostenlos):

Tel 0800 111 0 111

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September - November 2010 ist Freitag, 30. Juli 2010.

Der Gemeindebrief erscheint fünfmal im Jahr zu folgenden Terminen:

1. Februar, 1. April, 1. Juni, 1. September und 1. Dezember.

Herausgegeben vom Kirchenvorstand: K. Andre, S. Boeken, H. Buchwald, I. Böhm-Röckrath, H. Dohm, J. Gabriel,
R. Groth, F. Knofe, A. Kruhl, F. Malin, M. Reiners, A. Riebl, J.-P. Schröder, A. Stripp.

Redaktion: I. Böhm-Röckrath, R. Groth, A. Kruhl, D. Otto, A. Riebl.

Layout: T. Kruhl, Reprografiker Auflage: 3500 Stück.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Broder Hinrick Hamburg-Langenhorn, Tangstedter Landstr. 220, 22417 Hamburg

Spenden- und Beitragskonto: Broder-Hinrick-Kirche: Haspa BLZ 200 505 50, Kontonummer 1091 211 019

Homepage: www.broder-hinrick.de, E-Mail-Adresse: Broder.Hinrick@t-online.de